

## **Newsletter BeSt – Beraten und Stärken. Bundesweites Modellprojekt 2015 - 2020 zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt in Institutionen**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute erhalten Sie den zweiten Newsletter des BeSt-Projektes. Das Projekt läuft nun seit zweieinhalb Jahren, und es gibt gute Neuigkeiten – die Projektlaufzeit wurde bis 2020 verlängert. Gerne möchten wir Sie mit diesem Newsletter über aktuelle Entwicklung informieren.

### **Das Modellprojekt BeSt – Beraten und Stärken**

Mit dem Modellprojekt „BeSt - Beraten und Stärken“ soll der Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt gezielt und nachhaltig verbessert werden. Dazu werden in Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche mit Behinderung leben und betreut werden, drei zentrale Maßnahmen umgesetzt:

- Beratung und Begleitung bei der Implementierung/Optimierung von Schutzkonzepten,
- Sensibilisierung und Qualifizierung der Einrichtungsleitungen und MitarbeiterInnen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“,
- Durchführung und Implementierung des Präventionsprogrammes „Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!“.

Das Modellprojekt „BeSt - Beraten und Stärken“ wird vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert, Träger ist die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI) e.V.

## Projektzeitraumverlängerung

Das Projekt traf bisher auf eine positive Resonanz bei ExpertInnen, Verbänden und Einrichtungen der Behindertenhilfe. Im Projektverlauf zeigte sich jedoch, dass die Umsetzung der angestrebten Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderschutzes in den teilnehmenden (teil-) stationären Einrichtungen mehr Zeit benötigt als ursprünglich geplant.

Daneben sind weitere Bedarfe zur Ergänzung des Projektes deutlich geworden (z.B. Ausdifferenzierung des Präventionsprogrammes für unterschiedliche Formen von Behinderungen, bundesweiter Fachaustausch mit ExpertInnen aus Verbänden, Wissenschaft, Selbstvertretungsorganisationen, Fachstellen und Projekten).

Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis 2020 bewilligt und damit die Teilnahme von weiteren Einrichtungen am Modellprojekt ermöglicht.

Folgende zusätzliche Maßnahmen werden bis zum Projektende umgesetzt:

- Durchführung von Maßnahmen in weiteren 20 Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Ausdifferenzierung des Präventionsprogrammes „Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!“ für unterschiedliche Altersstufen und unterschiedliche Formen von Behinderung
- Ausbildung von MitarbeiterInnen der Einrichtungen zur selbstständigen Durchführung des Präventionsprogrammes
- Fachgespräche mit ExpertInnen zu den Bereichen Organisationsentwicklung, Fortbildung und Präventionsarbeit in Einrichtungen der Behindertenhilfe
- erweiterter bundesweiter Fachaustausch; u.a. Durchführung eines weiteren bundesweiten Netzwerktreffens für ExpertInnen aus Selbstvertretungen, Verbänden, Wissenschaft, Fachstellen und Projekten im Jahr 2019
- Durchführung zweier bundesweiter Fachtage

## Teilnahme weiterer Einrichtungen

Ab sofort können sich weitere (teil-)stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie inklusive/integrative Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Teilnahme am Modellprojekt bewerben.

Bei Interesse senden Sie das [Kontaktformular](#) bitte an die MitarbeiterInnen der DGfPI e.V. Geschäftsstelle.

Bernd Eberhardt (Projektleitung): [eberhardt@dgfpi.de](mailto:eberhardt@dgfpi.de)

Annegret Naasner (stellvertretende Projektleitung): [naasner@dgfpi.de](mailto:naasner@dgfpi.de)

**oder** an eine kooperierende Fachberatungsstelle in Ihrer Nähe:

- ❖ Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Nürnberg e.V.
- ❖ Kind im Zentrum Berlin
- ❖ pro familia Beratungsstelle Kreisverband pro familia Groß Gerau e.V. Rüsselsheim
- ❖ Frauen-Notruf e.V. Beratungs- & Fachzentrum sexuelle und häusliche Gewalt Göttingen
- ❖ Fachberatungsstelle Violetta – für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen Hannover
- ❖ EigenSinn – Prävention von sexualisierter Gewalt e.V. Bielefeld
- ❖ Zartbitter Münster e.V.
- ❖ Shukura Dresden – Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen
- ❖ Wildwasser Magdeburg e.V.
- ❖ Petze Präventionsbüro/Frauennotruf Kiel e.V.

Die Kontaktdaten der jeweiligen Fachberatungsstelle finden Sie unter:

[Kontaktdaten kooperierende Fachberatungsstellen](#)

## Fachgespräch und Netzwerktreffen 26.06.2017

Die ersten Ergebnisse des bundesweiten Modellprojekts "BeSt - Beraten und Stärken", das den Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt in Institutionen gewährleisten soll, wurden während einer Veranstaltung am 26.06.2017 im Bundesfamilienministerium vorgestellt.

Link zur [aktuellen Meldung des Bundesfamilienministeriums](#)

Die Erfahrungen aus den ersten zwei Jahren intensiver Projektarbeit standen im Zentrum des Netzwerktreffens im Bundesfamilienministerium am 26. Juni, an dem auch Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesfamilienministerin, und Verena Bentele, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, teilgenommen haben. Ziel war es, die Projektergebnisse in den Kontext aktueller fachlicher Debatten einzubetten und perspektivisch für die weitere Praxis nutzbar zu machen. Dafür diskutierten Fachleute aus Behindertenhilfe und Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung und Fachverbänden.

Die Ergebnisse des Netzwerktreffens werden derzeit verschriftlicht und bald möglichst auf der Homepage der DGfPI e.V. veröffentlicht.

## Nachruf Prof. Dr. Günther Deegener

\* 03.12.1943 - † 16.02.2017

Plötzlich und unerwartet verstarb Prof. Dr. Günther Deegener am 16.02.2017 in Düsseldorf. In ihm verlieren wir ein langjähriges Mitglied des Beirates unseres Modellprojektes „BeSt - Beraten & Stärken – zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor (sexualisierter) Gewalt in Institutionen“.

Günther Deegener hat uns stets mit seiner Fachkompetenz, seiner Verbindlichkeit, seiner Authentizität und seiner Art des Umgangs miteinander beeindruckt. Es war immer sein Anliegen, neben dem Thema sexualisierte Gewalt alle Formen der Kindesmisshandlung und -vernachlässigung sowie andere Formen entwürdigenden Verhaltens im Blick zu behalten und zu bekämpfen.

## aktueller Zwischenstand

- ❖ derzeit nehmen 62 Einrichtungen am Modellprojekt teil
- ❖ das Präventionsprogramm „Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid!“ wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt 26 Mal mit insgesamt 210 Kindern/Jugendlichen durchgeführt
- ❖ Frau Prof.'in Dr. Anja Teubert ist als neues Mitglied in den wissenschaftlichen Beirat berufen worden

## Verschiedenes

- Wir suchen für die Mitarbeit im „Bundesweiten Modellprojekt BeSt – Beraten & Stärken 2015 – 2020 zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt in Institutionen“ eine Bildungsreferentin/einen Bildungsreferenten. ([Stellenausschreibung](#))
- Am **08. November 2018** findet der erste BeSt-Fachtag zum Thema Schutz vor Gewalt in Institutionen in Hannover statt.
- Gerne möchten wir Sie auf die Abschlussveröffentlichung des Vorgängerprojektes „BuFo“ aufmerksam machen. Handlungsempfehlungen zur Implementierung von Schutzkonzepten in Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe ([Abschlussveröffentlichung BuFo](#))
- Interdisziplinäre Fachzeitschrift für Prävention und Intervention Kindesmisshandlung und –vernachlässigung/ Jahrgang 20, Heft 2, 2017– Sonderausgabe Gedenken an Prof. Dr. Günther Deegener. Die Zeitschrift kann beim Verlag bestellt werden. (<https://www.dgfpi.de/presse-service/fachzeitschrift-dgfpi.html>)

## Bis demnächst

Wir freuen uns, wenn Sie den Newsletter an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterleiten.



*Figuren des Präventionsprogrammes „Ben und Stella wissen Bescheid! Was tun gegen sexuellen Missbrauch?“*

Pudelskern | Ka Schmitz [www.pudels-kern.net](http://www.pudels-kern.net)

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit,  
das BeSt-Team der DGfPI-Geschäftsstelle